

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8
17489 Greifswald
Deutschland
Tel.:

Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 15.12.2022 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 16.12.2022 | Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 13.01.2023

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

30108-E9-0002 Institut für Slawistik Baltistik

Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung

Vergabenummer Leistung

22A0176G Stahl- und Metallbauarbeiten

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen
 Bieterhinweise zum Formblatt 225a

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten
 421 Vertragserfüllungsbürgschaft
 422 Mängelansprüchebürgschaft

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Eintragung in das Berufsregister (i.d.R. Handwerkskarte; IHK)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung Berufsgenossenschaft (mindestens gültig bis Eröffnungstermin)
- 225a Stoffpreisgleitklausel (Spalte 4, sonst Ausschluss d. Angebotes)! Bitte Hinweise beachten!

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Greifswald

Am Gorzberg Haus 8, 17489 Greifswald

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Erklärung zum Datenschutz
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:
 außer Formblatt 225a, Spalte 4 (Hinweise beachten) werden alle Unterlagen entsprechend Punkt C) nachgefordert
 nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 30108-E9-0002	Baumaßnahme: Institut für Slawistik Baltistik
Vergabenummer: 22A0176G	Leistung: Stahl- und Metallbauarbeiten

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei- ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin- zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel- ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer- tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an- zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags- erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr- igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be- schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis- tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver- tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga- ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Baumaßnahme	Vergabenummer
Institut für Slawistik Baltistik Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung	22A0176G
Leistung	
Stahl- und Metallbauarbeiten	

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234- Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235- Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 225a Stoffpreisgleitklausel (Spalte 4, sonst Ausschluss d. Angebotes)! Bitte Hinweise beachten!
- Erklärung zum Datenschutz

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
-
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer)

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind

2.1 Formblätter

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
-
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **3** Referenzen der letzten **5** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

Vergabenummer	22A0176G
---------------	----------

Baumaßnahme

Institut für Slawistik Baltistik**Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung**

Leistung

Stahl- und Metallbaurbeiten**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 02.05.2023** .
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 08.12.2023** .
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

 ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

10.1 Der AG stellt dem AN Wasser- und Stromanschlüsse zur Verfügung.

Die Verteilung ist Sache des AN.

Von der Bruttoschlussrechnungssumme werden 0,3 % für Wasser- und Stromverbrauch abgezogen.

Bürgschaftsurkunde

Der Auftragnehmer

Name und Sitz

--

und

der Auftraggeber

letztlich vertreten durch

--

haben folgenden Vertrag geschlossen:

Nr. des Auftragschreibens/Vertrages

Datum

22A0176G

Bezeichnung der Leistung

Institut für Slawistik Baltistik
Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung
Stahl- und Metallbauarbeiten

Nach den Bedingungen dieses Vertrages hat der Auftragnehmer Sicherheit für die vertragsgemäße Ausführung der Leistung zu leisten. Er leistet die Sicherheit in Form dieser Bürgschaft.

Der Bürge

Name und Anschrift

--

übernimmt hiermit für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht und verpflichtet sich, jeden Betrag bis zu einer Gesamthöhe von

	€
--	---

an den Auftraggeber zu zahlen. Auf die Einreden der Vorklage gemäß § 771 BGB wird verzichtet.

Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde. Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.

Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle.

Ort, Datum

Unterschrift(en) Bürge

Bürgschaftsurkunde

Der Auftragnehmer

Name und Sitz

und
der Auftraggeber

letztlich vertreten durch

haben folgenden Vertrag geschlossen:

Nr. des Auftragschreibens/Vertrages

Datum

22A0176G

Bezeichnung der Leistung

**Institut für Slawistik Baltistik
Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung
Stahl- und Metallbauarbeiten**

Nach den Bedingungen dieses Vertrages hat der Auftragnehmer Sicherheit für die Erfüllung der Mängelansprüche zu leisten. Er leistet die Sicherheit in Form dieser Bürgschaft.

Der Bürge

Name und Anschrift

übernimmt hiermit für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht und verpflichtet sich, jeden Betrag bis zu einer Gesamthöhe von

€

an den Auftraggeber zu zahlen.

Auf die Einreden der Vorausklage gemäß § 771 BGB wird verzichtet.

Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde. Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.

Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle.

Ort, Datum

Unterschrift(en) Bürge

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8
17489 Greifswald
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
30108-E9-0002	Institut für Slawistik Baltistik

Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung

Vergabenummer	Leistung
22A0176G	Stahl- und Metallbauarbeiten

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	22A0176G	
Baumaßnahme Institut für Slawistik Baltistik Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung		
Leistung Stahl- und Metallbauarbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3. Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Her- stellungskosten €	Gesamt- zuschlä- ge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	x			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Be- triebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen ³			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **30108-E9-0002**Vergabenummer **22A0176G**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Institut für Slawistik Baltistik**Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung**

Leistung

Stahl- und Metallbauarbeiten

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	22A0176G	
Baumaßnahme Institut für Slawistik Baltistik Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung		
Leistung Stahl- und Metallbauarbeiten		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Name Bieter

	Vergabenummer	Datum
	22A0176G	
Baumaßnahme Institut für Slawistik Baltistik		
Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung		
Leistung Stahl- und Metallbauarbeiten		

Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel

Für die nachstehend aufgeführten Stoffe, begrenzt auf die in den in Spalte 2 genannten Teilleistungen (OZ) verwendeten Stoffe, werden bei Änderung der Preise die Mehr- oder Minderaufwendungen gemäß der "Stoffpreisgleitklausel" erstattet.

Abrechnungszeitpunkt

Einbau = Stoff ist mit dem Grundstück (Baugrund) fest verbunden worden.
 Lieferung = Stoff ist auf der Baustelle angeliefert worden.
 Verwendung = Stoff ist unabhängig von den Begrifflichkeiten des BGB bei der Herstellung einer beweglichen Sache, die nicht mit dem Grundstück (Baugrund) fest verbunden ist, so eingesetzt worden, dass er seine bisherige Eigenständigkeit verloren hat oder der Stoff ist bei der Leistungserbringung als Betriebsstoff verbraucht worden.

Stoffe	Verwendung bei OZ	GP-Nummer	Stoffpreis ohne AGK, BGK und W+G [z.B. Euro/t (netto)] Vom Bieter anzugeben:	Abrechnungszeitpunkt, Abrechnungseinheit (z.B. Verbrauch in l/m ³), Sonstiges
1	2	3	4	5
Stahlrohrprofile, QRO	01.01.01	24 20 34 500		Einbau €/Stck
Flachstahl	01.01.02,01.01.03	24 10 3		Einbau €/Stck
Stahlrohrprofile	01.02.01,01.02.02	24 20 34 100		Einbau €/Stck
Stahlrohrprofile	01.02.03-01.02.05	24 20 34 100		Einbau €/Stck

Stoffe	Verwendung bei OZ	GP-Nummer	Stoffpreis ohne AGK, BGK und W+G [z.B. Euro / t (netto)] Vom Bieter anzugeben:	Abrechnungszeitpunkt, Abrechnungseinheit (z.B. Verbrauch in ltr/m ³), Sonstiges
1	2	3	4	5

Stoffpreisgleitklausel

1 Anwendungsbereich

Die Klausel gilt nur für die Stoffe, die im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ genannt sind.

Sie gilt insoweit auch für die Abrechnung von Nachträgen.

Mehr- oder Minderaufwendungen werden nach den folgenden Regelungen abgerechnet.

2 Allgemeines

2.1 Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber über die Verwendung der Stoffe nach Nummer 1 prüfbare Aufzeichnungen vorzulegen, wenn Mehr- oder Minderaufwendungen abzurechnen sind. Aus den Aufzeichnungen müssen die Menge des Stoffes und der Zeitpunkt des Einbaus, der Lieferung bzw. der Verwendung hervorgehen.

2.2 Der Ermittlung der Mehr- oder Minderaufwendungen werden nur die Baustoffmengen zugrunde gelegt, für die nach dem Vertrag eine Vergütung zu gewähren ist.

Bei vereinbarter Pauschalierung oder Limitierung der Vergütung werden die vereinbarten pauschalisierten Baustoffmengen der Ermittlung der Mehr- oder Minderaufwendungen zugrunde gelegt. Vermeidbare Mehraufwendungen werden nicht erstattet; vermeidbar sind insbesondere Mehraufwendungen, die dadurch entstanden sind, dass der Auftragnehmer schuldhaft Vertragsfristen überschritten hat und dadurch die Differenz aus Mehr- und Minderaufwendungen zu Ungunsten des Auftraggebers verschoben wurde.

2.3 Mehr- oder Minderaufwendungen werden erst vergütet, wenn die Bagatellgrenze überschritten ist, d.h. wenn die Aufwendungen mehr als zwei v.H. der Abrechnungssumme der im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ aufgeführten Positionen (OZ) betragen.

Für die Berechnung des Bagatellbetrages zugrunde zu legen ist die Abrechnungssumme ohne die aufgrund der Gleitklausel zu erstattenden Beträge und ohne Umsatzsteuer.

2.4 An den ermittelten Aufwendungen wird der Auftragnehmer beteiligt, seine Selbstbeteiligung beträgt 10 v.H. der Mehraufwendungen, mindestens aber die Höhe des Bagatellbetrages. Für die Berechnung der Selbstbeteiligung zugrunde zu legen ist der Mehrbetrag ohne Umsatzsteuer.

2.5 Bei Stoffpreissenkungen ist der Auftragnehmer verpflichtet, die ersparten (=Minder-) Aufwendungen von seinem Vergütungsanspruch abzusetzen. Er ist berechtigt, zehn v.H. der ersparten Aufwendungen, mindestens die Höhe des Betrages der Bagatelle (vgl. Nummer 2.4) einzubehalten.

2.6 Sind sowohl Mehraufwendungen als auch Minderaufwendungen zu erstatten, so werden diese getrennt ermittelt und gegeneinander aufgerechnet; auf die sich ergebende Differenz wird Nummer 2.4 bzw. 2.5 angewendet.

3 Abrechnung

3.1 Der Auftraggeber setzt für die im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ aufgeführten Stoffe fest:

- die GP-Nummer,
- für Betriebsstoffe: die Abrechnungseinheit (z.B. Verbrauch in ltr/m³),
- den Abrechnungszeitpunkt.

3.2 Abrechnungszeitpunkte:

- Einbau: Stoff ist mit dem Grundstück (Baugrund) fest verbunden worden.
- Lieferung: Stoff ist auf der Baustelle angeliefert worden.
- Verwendung: Stoff ist unabhängig von den Begrifflichkeiten des BGB bei der Herstellung einer beweglichen Sache, die nicht mit dem Grundstück (Baugrund) fest verbunden ist, so eingesetzt worden, dass er seine bisherige Eigenständigkeit verloren hat oder der Stoff ist bei der Leistungserbringung als Betriebsstoff verbraucht worden.



- 3.3 Der Bieter gibt für die jeweilige GP-Nummer den Stoffpreis aus seinem Angebot an. Dieser Stoffpreis bildet den Basiswert 2, dessen Fortschreibung gemäß Nummer 3.4 für die Ermittlung der Mehr-/Minderaufwendungen ausschlaggebend ist.
- 3.4 Der Basiswert 2 wird durch Multiplikation mit dem Quotienten der Preisindizes (Monat / Jahr) der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (GP) des Statistischen Bundesamtes vom Monat des Einbaus, der Lieferung bzw. der Verwendung und dem Monat der Eröffnung der Angebote, veröffentlicht in der Fachserie 17, Reihe 2 bzw. auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes unter „www.destatis.de“ unter der entsprechenden GP-Nummer als Basiswert 3 fortgeschrieben.

Der Basiswert 2 wird wie folgt auf den Basiswert 3 fortgeschrieben:

$$\text{Basiswert 2} * \frac{\text{Index Abrechnungszeitpunkt}}{\text{Index Eröffnung der Angebote}} = \text{Basiswert 3}$$

- 3.5 Mehr- oder Minderaufwendungen werden errechnet für jede Position (OZ) im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ aus der Differenz des Basiswertes 3 (Nummer 3.4) und des Basiswertes 2 (Nummer 3.3) multipliziert mit der abzurechnenden Menge.
- 3.6 Die nach Nummer 3.5 errechneten Mehr- oder Minderaufwendungen werden für jede im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ angegebene Position (OZ) und der nachgewiesenen Menge (vgl. Nummer 2) unter Berücksichtigung der Selbstbeteiligung gemäß Nummer 2.4 und 2.5 zusätzlich zum Angebotspreis vergütet bzw. von diesem abgezogen.

4 Abrechnung bei Nachunternehmen/anderen Unternehmen

Bei Weitergabe von Vertragsleistungen, die von der Stoffpreisgleitklausel betroffen sind, findet diese in Bezug auf die weitergegebenen Leistungen nur Anwendung, wenn und soweit der Auftragnehmer dem Auftraggeber nachweist, dass die gegenüber dem Auftraggeber gemäß Nummer 3 geltend gemachten Mehraufwendungen entstanden sind. Bei Preissenkungen und damit verbundenen Minderaufwendungen muss ein entsprechender Nachweis nicht geführt werden.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	22A0176G	
Baumaßnahme Institut für Slawistik Baltistik Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung		
Leistung Stahl- und Metallbuarbeiten		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teileleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teileleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
30108-E9-0002	Institut für Slawistik Baltistik
	Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung
Vergabenummer	Leistung
22A0176G	Stahl- und Metallbauarbeiten

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Vorbemerkungen**T E C H N I S C H E V O R B E M E R K U N G E N**

Allgemein

Die Baustelle befindet sich in der Domstraße 9 und 10 in 17498 Greifswald.

Beide Gebäude stehen unter Denkmalschutz. Die Gebäude Domstraße 9 und Domstraße 10 sind in der Denkmalliste der Hansestadt Greifswald jeweils als Einzeldenkmal unter den Nummern 57 und 59 eingetragen.

Die Universität Greifswald plant die Gebäude für die Zentrale Verwaltung zu nutzen. Dieses erfordert eine umfassende Grundsanierung, um alle notwendigen Anforderungen, auch in Hinblick auf Arbeitsschutzrichtlinien und Brandschutz, an ein Verwaltungsgebäude umzusetzen.

Dabei werden die denkmalgeschützten Gebäude im Bestand unter Beibehaltung der historischen Grundrissteilung saniert.

Veränderungen an der Bausubstanz am Außenmauerwerk sind nur in Vorabstimmung und mit Genehmigung der Bauleitung und der Behörden erlaubt. Das gilt auch für evtl. Herstellung von Schraublöchern o.ä..

Die Gebäude wurden im Laufe der Zeit mehrfach um- und ausgebaut zum Zwecke der Nutzung durch die Universität Greifswald und durch Wanddurchbrüche miteinander verbunden. Die Niveauunterschiede werden durch Treppenanlagen überwunden.

Für eine weitestgehende barrierefreie Erschließung kommt ein rollstuhlgerechter Außenaufzug, der an das Geb. 9, hofseitig, angedockt wird, zur Ausführung. Dieser erschließt vom Parkplatz das EG, OG und DG des Gebäudes 9.

Gebäudekonstruktion:

Die Domstraße 9 wurde 1747 errichtet, das Gebäude besitzt zwei Vollgeschosse (EG und OG) sowie ein ausgebautes Dachgeschoss. An der nordwestlichen Gebäudeecke befindet sich eine Teilunterkellerung.

Die Domstraße 10 wurde 1742 erbaut und besitzt ebenfalls zwei Hauptgeschosse (EG und OG), ein ausgebautes 1. und ein nicht ausgebautes 2. Dachgeschoss sowie ein Kellergeschoss unterhalb des Haupthauses. An der südöstlichen Giebelwand schließt sich ein zweigeschossiger Anbau ohne Kellergeschoss und Dachausbau an.

Beide Gebäude wurden aus Ziegelmauerwerk errichtet. Die Außenwände sind verputzt, es gibt vereinfachte Strukturierungen der Straßenansichten durch rückspringende Putzspiegel. Die Fenster des Gebäudes 9 sind mit profilierten Putzfaschen gefasst, der Eingangsbereich durch Gesims, Lisenen und Stuckornament bekrönt.

Alle Fenster sind neuzeitlich, orientieren sich aber durch die Fensterteilungen und Sprossen an dem historischen Bestand.

Die Decke über dem Teilkeller Geb. 9 sowie die Kellerdecke Geb. 10 sind als Tonnengewölbe in Ziegelbauweise ausgebildet.

Die Geschossdecken sind als Holzbalkendecken mit schweren Einschüben aus Sand errichtet. Der Oberbelag bestand baueitlich aus massiven Dielen, die unter den jetzigen Fußbodenaufbauten aus Spanplatten und PVC-Belag zum größten Teil noch vorhanden sind. Unterseitig waren die Holzbalken mit einer Rauspundschalung bekleidet, die mit Strohbewehrung geputzt war. Hier ist vom Bestand auszugehen, in einzelnen Räumen sind die Unterdecken zusätzlich bekleidet.

Die Dachkonstruktion des Gebäudes 9 wurde als Satteldach, das Dachtragwerk Gebäude 10 als Mansarddach mit Krüppelwalm am freistehenden Giebel ausgebildet. Der südliche Anbau am Geb. 10 hat ebenfalls eine Satteldachkonstruktion.

Die Dachgeschosse Haus und Haus 10 sowie der Anbau Haus 10 sind stark schadstoffbelastet.

Die Gefahrstoffsanierung sieht einen vollständigen Ausbau der Gefahrstoffe vor - das betrifft neben dem Rückbau sämtlicher Ausbauten im Dachgeschoss u.a. auch die Aufnahme aller Fußbodenbeläge und Holzwerkstoffplatten sowie der heizungstechnischen Anlagen und eine Entfrachtung der Holzkonstruktion etc..

In Abstimmung mit der Denkmalpflege wurde der Erhalt und die konstruktive Reparatur des Dachstuhls

Gebäudes 10 ohne weiteren Ausbau bestätigt. Der weiterhin schadstoffbelastete Dachraum Geb. 10 wird zu den genutzten Räumen dampf- und staubdicht abgeschottet und mit einer Schleuse vom Treppenhaus getrennt.

Der Dachstuhl des schadstoffbelasteten Dachstuhls Gebäude 9 wird komplett abgebrochen und in gleicher Kubatur neu errichtet.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Dacheindeckung wird auf Grund der notwendigen Reparatur und Erneuerungsmaßnahmen an den Dachstuhl komplett erneuert und mit einem witterungsdichten und lichtstabilen neuen Unterdach versehen. Die Dacheindeckung wird gemäß dem Bestand mit Biberschwanzziegeln neu eingedeckt.

Für die Belichtung der Arbeitsräume im Dachgeschoss Haus 9 werden Flachdachgauben als verglaste Stahlkonstruktion vorgesehen bzw. in der hofseitigen Dachfläche mit Dachflächenfenstern ergänzt.

In den Gebäuden befinden sich zwei Haupttreppenhäuser, die jeweils vom Erdgeschoss die oberen Geschosse erschließen.

Der Teilkeller Geb. 9 ist über eine separate Holzstiege aus einem angrenzenden Raum erreichbar, das Kellergeschoss Geb. 10 über eine hofseitige Außentreppe. Jeweils vom Treppenhaus EG führen Außentreppe in den Hof, die straßenseitigen Haupteingänge sind ebenfalls über Treppenanlagen zu erreichen.

Die Gebäudehülle ist in Hinblick auf den vergangenen langen Zeitraum der letzten Sanierung in einem relativ ordentlichen Zustand. Es sind Reinigungs- und Reparaturmaßnahmen für den Außenputz vorgesehen, der Sockelputz muss auf Grund von Durchfeuchtungen und Veralgungen komplett mit erforderlichen Abdichtungsmaßnahmen erneuert werden. Die neuzeitlichen Außenfenster müssen gewartet, teilweise repariert werden.

Die Tragkonstruktion (tragende Wände, Decken- und Treppenkonstruktionen) bedarf neben einer verschleißbedingten Instandsetzung keiner grundlegenden Sanierung.

Die massiven, historischen raumbildenden Konstruktionen sind im Bestand in Ordnung, neuzeitliche Trennwände werden jedoch für die neue Nutzung verändert bzw. abgebrochen und werden durch neue Trockenbaumontagewände entsprechend der geplanten Raumstruktur ersetzt.

Aufgrund der notwendigen Umbauten und, in den einzelnen Gutachten beschriebenen, Mängel und Schädigungen im Gebäude wird eine komplette Erneuerung des Gebäudeausbaus (Boden-, Wand- und Deckenbeläge sowie Türen) berücksichtigt. Dabei werden bauhistorisch wertvolle bzw. überkommene Ausbauten wie Türen, Innenputze etc. erhalten und instandgesetzt.

Die haus- und elektrotechnischen Anlagen sowie der Blitzschutz sind auf Grund des überalterten Zustandes der Anlagen und Ausstattungen, der bei den Umbau- und Sanierungsmaßnahmen

notwendigen Entkernungsarbeiten und Änderungen innerhalb der vorhandenen Raumstruktur sowie der erforderlichen brandschutztechnischen Ertüchtigungen ist eine komplette Erneuerung der Anlagen und Ausstattungen berücksichtigt. Dabei können die vorhandene Heizungsanlage und das Klimagerät für den Serverraum weiter in Betrieb bleiben.

Die Erschließung des Gebäudes (Gas, Wasser, Strom) ist ausreichend für die Umnutzung des Gebäudes vorhanden.

Der holzschutztechnische Untersuchungsbericht weist biotische Schäden an einzelnen Hölzern wie Deckenbalken in einem verhältnismäßig geringen Umfang nach. Dieses muss nach vollständiger Freilegung während der Baumaßnahme eventuell modifiziert werden.

Geschädigte Deckenbalken werden zurückgeschnitten und angeschuht. Neue Deckenbalken bzw. Aufdoppelungen an Deckenbalken über dem OG werden gemäß der statischen Angaben mit Stahlprofile ergänzt,

Im Gebäude 10 ist die Dachkonstruktion an mehreren Hölzern auf Grund von biotischen Schäden durch Querschnittsminderungen geschwächt. Diese werden nach statischen Vorgaben ertüchtigt bzw. erneuert.

Alle Holzbalkendecken erhalten eine unterseitige Brandschutzdecke in Trockenbauweise. Für die Bekleidung von Leitungsführungen und Kabeltrassen wird eine weitere Unterdecke in Trockenbauweise ohne Brandschutzanforderung abgehängt.

Auf Grund der Feuchte- und Salzbelastung an den Kelleraußenwänden ist für den Keller keine bzw. nur eine geringfügige Nutzung vorgesehen. Der Putz und die massiven Fußböden werden entfernt.

Eine horizontale Abdichtung (Injektionsverfahren) im Sockelbereich und eine äußere Dichtschlämme sowie ein neuer Sockelputz ist vorgesehen.

Allgemeine Kenndaten,

Haus 9

Länge Domstraße: ca. 19,50m

Breite: 11,80

Traufhöhe: ca. 7,90 m ü.OKG

Firsthöhe: ca. 13,90m ü.OKG

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Haus 10

Länge Domstraße: ca.17,50m

Breite: 11,80

Traufhöhe: ca. 8,30 m ü.OKG

Firsthöhe: ca. 16,10m ü.OKG

seitlicher Anbau Haus 10

Länge: ca.9,40m

Breite: ca. 4,90 bzw. 6,70m

Traufhöhe: ca. 7,00 m ü.OKG

Firsthöhe: ca. 10,80 ü.OKG

Die Außenanlagen werden im Bereich des neu zu erstellenden Außenaufzuges an die neue Eingangssituation angepaßt. Das beinhaltet gleichzeitig die Verlegung des behindertengerechten

PKW-Stellplatzes. Weitere Baumaßnahmen im Bereich Hochbau und Blitzschutz bedürfen der umlaufenden Aufnahme der vorhandenen Pflasterung und Schachtungsarbeiten. Nach Fertigstellung wird das aufgenommene Pflaster wieder verlegt und gegebenenfalls in gleicher Weise ergänzt.

Baustelleneinrichtung

Der Gebäudekomplex ist über einen Innenhofbereich über die Rubenowstraße erreichbar. Die Anlieferung etc. sollte grundsätzlich über der Innenhofbereich erfolgen, da einen Straßensperrung der vielbefahrenen Domstraße nicht erwünscht wird.

Der Bauzaun wird entlang der Straßenseite Dom- und im Bereich der Hofseite aufgestellt.

Die Nutzung des Geländes ist nur für die Fahrzeuge aus Platzmangel nur bedingt, für den An- und Abtransport der Arbeitstechnik und Materialien erforderlich sind - ausschließlich für die unmittelbare Zeit der Be- und Entladung möglich.

Eine Materialzwischenlagerung ist nur auf der unmittelbaren, gekennzeichneten Grundstücksflächen möglich.

Anschlüsse zu Medien (Baustrom- und Bauwasseranschlüsse) werden am Gebäude durch den Auftraggeber zur Verfügung gestellt. Es wird ein sparsamer Umgang erwartet.

Es werden Sanitärcontainer mit WC und Handwaschbecken aufgestellt und für die gesamte Bauzeit vorgehalten.

Der Auftragnehmer sorgt täglich für eine grobe, wöchentlich und beim Verlassen der Baustelle für eine feinere Reinigung der Baustelle von durch ihn verursachten Abfällen, Verschmutzungen, Schutt und Materialresten. Bei Unterlassung und erfolgloser Abmahnung wird die Bauleitung die Reinigung durch Dritte auf Kosten des Auftragnehmers ausführen lassen.

Alle erforderlichen Schutz- und Sicherungsmaßnahmen für die vorhandene Baukonstruktion sowie für die Mitarbeiter sind in die Einheitspreise als Nebenleistung einzurechnen.

Sämtliche Aufwendungen für die Baustelleneinrichtung (soweit nicht in den Pos. 01.03.ff enthalten) müssen bei Berücksichtigung der vorgenannten Anforderungen in die Einheitspreise eingerechnet werden.

Es ist die Aufstellung eines Bauschildes vorgesehen.

Weitere Firmenwerbungen, wie Aufhängen von Plakaten etc. sind nicht erlaubt.

Gerüste

Für die Arbeiten wird ein Fassadengerüst (Gerüstbauklasse 4) als Schutz- und Arbeitsgerüst aufgestellt. Das Fassadengerüst wird umlaufend mit dem notwendigen Dachdeckerfangschutz ausgestattet.

Im Bereich Haus 9 wird für den Abriss und für den Neubau der Dachkonstruktion ein Wetterschutzdach vorgehalten.

Bei Bedarf wird ggf. bauseits eine Aufzugsvorrichtungen gestellt, Vorabsprachen sind dafür notwendig!

Jeder AN ist für den Transport der Materialien im vollen Umfang selbst verantwortlich.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Winden einschließlich Kragarme zur Befestigung am Gerüst für den vertikalen Materialtransport sind vom jeweiligen AN soweit erforderlich vorab abzustimmen, mitzuliefern und in die Einheitspreise einzurechnen. Schrägbauaufz.

Ein Aufzug am Gerüst wird nur bei dringender Notwendigkeit vorgesehen und ist ggf. mit dem Gerüstbauer abstimmen.

Persönliche Schutzmaßnahmen

Über die normale Baustellenausrüstung hinaus sind folgende persönliche Schutzausrüstungen für die Mitarbeiter und ggf. notwendige Maßnahmen für das Minimieren von Risiken (Coronavirus) wie :

Tragen von Atemschutz-Vollmasken etc. notwendig.

Soweit erforderlich sind Schutzanzüge und Atemschutzgeräte vom jeweiligen Unternehmer kostenfrei zur Verfügung zu stellen und von ihm oder durch eine von ihm beauftragte Person sachgerecht zu lagern, zu reinigen und instand zu halten. Erforderlichenfalls sind diese gesondert zu entsorgen und vom Unternehmer zu ersetzen.

Sämtliche Aufwendungen für die Baustelleneinrichtung müssen bei Berücksichtigung der vorgenannten Anforderungen in die Einheitspreise eingerechnet werden.

Persönliche Schutzmaßnahmen in schadstoffbelasteten Bereichen werden gemäß dem LV abgerechnet.

Sonstiges

Für die Ausschreibung gelten die Bestimmungen des Leistungsverzeichnisses, die allgemeinen Technischen Vorschriften der VOB, der einschlägigen Normen, soweit sie die Leistung betreffen, bauaufsichtlich eingeführte Richtlinien, behördliche Vorschriften, Gesetze, Anweisungen, sonstige Technische Richtlinien, EU-Rechte der jeweils gültigen Fassung.

Alle beteiligten Unternehmen sind verpflichtet, die Baustelle während der gesamten Leistungszeit ständig mit einem verantwortlichen Mitarbeiter (zumindest Vorarbeiter) zu besetzen, dieser ist der Bauleitung zu benennen.

Der Aufwand für die regelmäßige Teilnahme an zumindest wöchentlichen Abstimmungsgesprächen vor Ort mit der Bauleitung durch den vorgenannten Bauleiter ist zu berücksichtigen.

Die notwendigen Planungsunterlagen werden dem Auftragnehmer in 2-facher Ausfertigung zur Verfügung gestellt, der darüber hinaus bestehende Bedarf ist durch den Auftragnehmer selbst abzudecken.

Der Auftragnehmer ist eigenverantwortlich zuständig für die Einhaltung der ArbStättV. Der Auftragnehmer ist verpflichtet vor Beginn der Arbeiten ein logistisches Konzept zur Ausführung der Abbrucharbeiten vor Ort dem Auftraggeber vorzulegen. Darin sind Fahr- und Gehwege zu deklarieren und deren Kennzeichnung. Eine Unterweisung aller Mitarbeiter des Auftragnehmers einschl. Nachauftragnehmern hat zu erfolgen und ist dem Auftraggeber darzulegen

Dokumentation

Technische Dokumentationen zu sämtlichen für die Ausführung vorgesehenen Materialien einschließlich der Einbaurichtlinien sind rechtzeitig vor Bestellung / Verwendung zur Genehmigung der Bauleitung vorzulegen.

Nach Ausführung sind die entsprechenden Übereinstimmungserklärungen vorzulegen.

Für die ausgeführten Arbeiten sind Dokumentationen zu übergeben. Diese Dokumentationen jeweils müssen folgenden Mindestumfang haben:

- Dokumentation der verwendeten Produkte und Fabrikate 2-fach und 1-fach auf Datenträger, .

kompletter Satz aller Ausführungs- und Werkstattzeichnungen mit

maßstäblich eingetragenen Änderungen

- Wartungs- und Pflegeanleitungen für alle Materialien

- Fotodokumentation soweit notwendig 1-fach als Ausdruck, 1-fach auf Datenträger

- lückenlose Bautagesberichte 2-fach, (Abgabe ca. wöchentlich)

Anlagen zum LV

Die beiliegenden Unterlagen dienen zur Aufklärung des Leistungsumfanges und als Anhalt für die Preisermittlung. Sie ersetzen nicht die Ausführungsplanung und die Werkplanung.

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen -

-Ergänzend zu den Technischen Vorbemerkungen zur Gesamtausschreibung ist folgendes zu beachten

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

bzw. einzukalkulieren:

Ausführungsgrundlage

Zur technischen Ausführung sind alle nach DIN 18299 (ATV) sowie DIN

18335 für Stahlbauarbeiten, DIN 18360 für Metallbauarbeiten, DIN 18338

für Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten, DIN 18339 für Dachklempnerarbeiten und DIN 18385 für Förderanlagen gültigen Regeln zu

beachten. Darüber hinaus gelten alle zum Ausführungszeitpunkt gültigen

EN- und DIN-Normen u.a.:

- Technische Regeln für die Verwendung von linienförmig gelagerten

Verglasungen (TRLV), DIBt,

- Technische Regeln für die Verwendung von absturzsichernden

Verglasungen (TRAV), DIBt.

- Richtlinien der GSB International (Gütegemeinschaft für die

Stückbeschichtung von Bauteilen, Franziskanergasse 6, D-73525 Schwäbisch Gmünd)

- VFF Merkblatt, Verband der Fenster- und Fassaden-Hersteller

"Beschichten von Stahlteilen im Metallbau".

Sowie die Arbeitstättenrichtlinien, Unfallverhütungsvorschriften,

behördlichen Erlasse und Gesetze sowie die anerkannten Regeln der

Technik und Auflagen der Feuerwehr.

Hinweise für die Ausführung der Fassaden

Entsprechend der Produktnorm für Vorhangfassaden DIN EN 13380 sind

folgende Klassifizierungen gefordert und müssen nachgewiesen werden:

Luftdurchlässigkeit: Klasse AE

Widerstandsfähigkeit gegen Windlast: 2000 Pa / 3000 Pa

Schlagregendichtheit: Klasse RE 1050

Wärmeschutz (Rahmen-Uf-Wert) 1,3 W/(m²K)

Das Befestigungssystem für das Fassadensystem muss durch das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) bauaufsichtlich zugelassen sein. Die bauaufsichtliche Zulassung muss die gesamte Lastkette von der Pressleistenbefestigung bis zur Stahl-Tragkonstruktion umfassen.

Die Gebrauchstauglichkeit der verwendeten Glasauflagen (vertikale Verformung) muss nachgewiesen sein, z.B. durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung.

Angaben zur Ausführung

Sofern in den Leistungspositionen die Vorgänge "Herstellen",

"Lieferrn" oder "Einbauen" nicht gesondert beschrieben sind, gelten diese

Vorgänge unter Zugrundelegung der allgemein anerkannten Regeln der

Baukunst und Technik, der gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen und

Ausführungsbestimmungen nach den DIN-Normen der ATV-VOB, Teil C, als

beschrieben.

Für die angebotene Leistung übernimmt der Bieter die Verpflichtung der

Vollständigkeit, d.h. Leistungen, die sich mit der Ausführung der

aufgeführten Positionen zwangsläufig ergeben, sind mit einzukalkulieren,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

auch wenn sie im LV nicht ausdrücklich erwähnt sind.

Die Metallbau-Konstruktionen müssen nach den Richtlinien des System-

Herstellers geplant und gefertigt werden.

Eventuelle Unklarheiten sind vor Abgabe des Angebotes mit dem

Architekten zu klären.

STOFFE UND BAUTEILE

Stahl- und Metallbauteile

Es sind kaltgewalzte oder kaltgezogene Präzisions-Stahl-Profile der Qualität S 235JR nach DIN EN 10027-1 oder höher zu verwenden.

In der Ausführung bandverzinkt (Z) nach DIN EN 10147. Stahl-Bleche sind

generell aus feuerverzinktem Blech nach DIN EN ISO 1461 oder in

gleichwertiger Qualität auszuführen.

Fertigung der Elemente mit Profilen aus feuerverzinktem Bandstahl

"Z" (elektrolytisch verzinktes Stangenmaterial ist nicht zulässig, da es innen schwarz/roh ist).

Stahlteile für Verankerungen und Aussteifungen sind in feuerverzinkter

Ausführung vorzusehen. Die Nachbesserung von Fehlstellen und

Beschädigungen muss entsprechend DIN 55928-8 erfolgen.

Aluminiumbauteile

Es sind stranggepreßte Aluminium-Profile der Legierung AlMgSi 0, 5 F22

(EN AW 6060) in Eloxalqualität nach DIN 1748 (DIN EN 755) und DIN 17615

(DIN EN 12020) zu verwenden.

Für anodisierte Aluminium-Bleche in Eloxalqualität ist die Legierung

AlMg 1, halbhart, (EN AW 5005A) für farbbeschichtete Aluminium-Bleche

die Legierung AlMg 1 (EN AW 5005A) oder Al 99, 5 (EN AW 1050A) in

Normalqualität zu verwenden.

Befestigungen/Verbindungen

Für mechanische Verbindungen gilt die DIN 1052.

Die Verbindung der Profile in Gehrungs- und T-Stößen erfolgt durch

Schweißung. Hierdurch werden kraft- und formschlüssige Übergänge geschaffen.

Schweißverbindungen in Sichtflächen sind sauber zu verschleifen und zu verputzen.

Abhängungen, Abstandshalter sowie Befestigungsstrukturen inkl. der

Befestigungsmittel müssen den statischen und konstruktiven Anforderungen

entsprechen.

Entwässerung der Konstruktion

Falze und Profilmuten, in die Niederschläge und Kondenswasser eindringen

können, müssen nach außen entwässert werden (Mikroklimatische

Belastung)

Korrosionsschutz verwendeter Metallbauteile

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die verwendeten Bauteile müssen ihrem Verwendungszweck entsprechend dauerhaft und korrosionsgeschützt sein. Sofern für Stahlteile nach diesem Leistungsverzeichnis, einschlägigen Normen oder Richtlinien eine bestimmte Art von Korrosionsschutz nicht vorgegeben ist, sind mindestens folgende Anforderungen zu erfüllen:

* nach der Ausführung zugängliche Anlagenteile:

korrosionsgeschützt nach DIN 18363,
verzinkte Oberflächen DIN 18363

* nach der Ausführung nicht zugängliche Anlagenteile:

korrosionsgeschützt nach DIN 18363,
verzinkte Oberflächen DIN 18363

Die Oberflächen sind vor dem Grundanstrich entspr. DIN 18363 Nr. 3.2.3.1.1 vor zu behandeln.

Abdichtungen

Die Verwendung von Bauschäumen als dauerhaftes Baumaterial ist unzulässig. Soweit Bauschaum für zeitweilige Zwecke (Montagehilfe) eingesetzt wird, ist er vor Abnahme vollständig wieder zu entfernen.

Bei Nichtbeachtung sind widerrechtlich eingebaute Baustoffe und Materialien auf Kosten des Auftragnehmers zu beseitigen, umweltgerecht zu entsorgen und durch zulässige Baustoffe zu ersetzen.

Für Versiegelungen im Innenbereich sind elastisch bleibende, überstreichbare Dichtstoffe auf Silikon- oder Thiokolbasis zu verwenden.

Die Versiegelung muss unter Berücksichtigung der konstruktiven Gegebenheiten innerhalb der vorkommenden Temperaturbereiche an den

anschließenden Bauteilen so haften, dass sie - unter Berücksichtigung der zulässigen Dehnungsbewegungen der Bauteile - nicht von den Haftflächen abreißt.

PVC-Profile dürfen nicht mit bitumenhaltigen Stoffen in Verbindung kommen. Bei der Abdichtung von Anschlussfugen mit elastischen Dichtstoffen sind DIN 18540 und die Verarbeitungs- Richtlinien des Herstellers zu befolgen.

Bei Abdichtung der Bauteile zum Baukörper mit Bauabdichtungsfolien ist die Auswahl nach deren Eigenschaften, geringe bzw. hohe Dampfdurchlässigkeit, entsprechend den jeweiligen Anforderungen vorzunehmen. Wird die Bauabdichtungsfolie verklebt, so müssen die Klebeflächen frei von Verunreinigungen und Fremdstoffen sein. Die Angaben des Herstellers sind zu beachten.

Für Anschlussfugen im Außenbereich sind ausschließlich vorkomprimierte

Dichtbänder mit entsprechender Hinterfüllung einzusetzen. Die Witterungsbeständigkeit der Dichtbänder muss nachgewiesen werden.

Erforderliche Dichtungsprofile im Bereich der Fassaden sind aus witterungsbeständigem schwarzem

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

EPDM-Materiall einzusetzen.

Dichtstoffe

Dichtstoffe müssen in ihrer Eigenschaft dem Verwendungszweck und den einschlägigen DIN-Normen entsprechen. Weiter müssen Dichtstoffe alterungsbeständig und - soweit sie direkten Witterungseinflüssen ausgesetzt sind - gegen diese beständig sein.

Beschläge

Es sind die in den Fertigungsunterlagen ausgewiesenen System-Beschläge zu verwenden. Sind nicht systemgebundene Beschlägeteile vorgesehen, müssen diese unter Beachtung der gültigen DIN-Normen ausgewählt werden. Sofern im Leistungsverzeichnis nichts anderes vorgeschrieben ist, müssen alle Beschlagteile, mit Ausnahme der Bedienungshebel und Flügelbänder, verdeckt liegend angeordnet werden.

Die im Falz angeordneten Beschläge sind form- und kraftschlüssig mit den Profilen zu verbinden.

AUSFÜHRUNGSHINWEISE

Unterlagen vom Auftraggeber

Der Auftragnehmer erhält als Grundlage für die Erbringung seiner Leistungen folgende Unterlagen:

- * Ausführungszeichnungen Maßstab 1 : 50,
- * Detailzeichnungen Maßstab 1 : 10

Durch den beauftragten Unternehmer ist eine Werkplanung auf Grundlage der Ausführungsplanung des Architekten und eines örtlichen Aufmaßes vorzulegen.

Aus den Darstellungen müssen Konstruktion, Maße, Einbau, Befestigung und Bauanschlüsse der Bauteile sowie die Einbaufolge erkennbar sein.

Die Werkplanung ist als technische Zeichnung (bevorzugt Erstellung über CAD, keine Freihandskizzen) auf Grundlage eines durch den Unternehmer aufzunehmenden örtlichen Aufmaßes der vorhandenen Baukonstruktion zu erstellen. Sie ist in 2-facher Ausfertigung vorzulegen, davon wird eine

Ausfertigung nach Prüfung durch die Bauleitung zurückgegeben.

Die erforderlichen statischen Nachweise zur Werkplanung sind in 3-facher Ausfertigung einschl. der dazugehörigen Pläne (zusätzlich zu den o.g. 2 Ausfertigungen) mit Abgabe der Werkplanung mit einzureichen.

Die Werkplanung ist ca. 4 Wochen nach Auftragserteilung bzw. 6 Wochen vor dem geplanten Einbau vorzulegen. Dabei sind die nachfolgenden Vorgaben zum Umfang der notwendigen Planungen zu beachten.

Für die Prüfung ist ein Zeitraum von mindestens 2 Wochen bei der

Terminplanung zu berücksichtigen.

Es erfolgt bei der Prüfung kein Abgleich des vorgeannten örtlichen Aufmaßes. Bei notwendigen Korrekturen ist eine erneute Vorlage der

Werkplanung notwendig. Die Prüfung der Werkplanung dient vorrangig der

Einhaltung der gestalterischen Anforderungen. Mit der Prüfung der

Werkplanung wird der Unternehmer nicht von der Eigenverantwortung für

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

die fachgerechte Ausführung entbunden, daher gehen Änderungsforderungen zur Herstellung der fach- und maßgerechten Ausführung auch nach Prüfung und Freigabe der Werkplanung zu Lasten des Unternehmens.

Hinweise zu Schweißarbeiten

Der Auftragnehmer hat in eigener Verantwortung alle Vorkehrungen zum Schutz anderer Bauteile, wie z.B. Mauerwerk, Fenster, Türen, Dämmschichten, sowie sämtliche Sicherheitsvorkehrungen zur Gewährleistung eines einwandfreien Brandschutzes zu treffen.

Hinweise zu Montagen in Außenbereichen

Während der Montage sind die Konstruktionen und Bauteile im Außenbereich gegen Witterungseinflüsse, insbesondere bei Arbeitsunterbrechungen, zu schützen.

Hinweise zum Einbau

Die Verankerungen der Elemente sind so auszuführen, dass Bewegungen des Baukörpers und die der Bauelemente aufgenommen werden können, ohne dass hieraus Belastungen auf die Elementkonstruktion übertragen werden.

Die Montage der Elemente muss flucht- und lotrecht erfolgen. Die horizontalen Einbauebenen sind nach den Höhenpunkten einzumessen, die in jedem Geschoßdurch den Auftragnehmer anzubringen sind.

Alle zur Montage erforderlichen Befestigungsmittel sind in die Einheitspreise mit einzukalkulieren. Befestigungs- und Verbindungsmittel - wie Schrauben, Bolzen und Dübel - müssen entsprechend dem jeweiligen Verwendungszweck und gemäß den Anforderungen ausgewählt werden. Bei der Auswahl sind die hierfür gültigen Normen und der aktuelle "Stand der Technik" zu berücksichtigen und zu befolgen.

Befestigungspunkte an vorhandenen Wänden, Fußböden und Decken sind unter Berücksichtigung etwaiger vorhandener Kabel und Rohrleitungen zu wählen.

In zweifelhaften Fällen sind die Befestigungsstellen gemeinsam mit dem Auftraggeber festzulegen.

Alle Dübelbefestigungen müssen gemäß Zulassung ausgeführt werden. Bohr- und Dübelarbeiten an sichtbar bleibenden Wand- und Deckenflächen sind sorgfältig auszuführen, sodass keine Beschädigung der Bauelemente auftritt.

Sämtliche Anschlüsse an angrenzende Bauteile sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Die Anschlüsse müssen den bauphysikalischen Anforderungen gerecht werden. Das heißt, Anforderungen aus Wärmeschutz, Feuchteschutz, Schallschutz und Fugenbewegung sind zu berücksichtigen.

Reinigung

Die Erstreinigung der Gesamtkonstruktionen (Profile, Verglasungen, Paneele, Verkleidungen) ist als Leistungsbestandteil in die

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Einheitspreise einzurechnen.

Farbbeschichtung

Die Beschichtung der Stahl-Profile und/ oder -Bleche muss mit gütegesicherten Pulver- oder Nasslacken erfolgen. Die Beschichtung ist gemäß Vorgabe des Auftraggebers entsprechend den Anforderungen DIN EN ISO12944-2 auszuführen. Dabei ist die Korrosivitätskategorie und die zu erwartende Nutzungsdauer zu gewährleisten.

Hinweise zur Verglasung

Die in den Leistungstexten angegebenen Abmessungen beziehen sich auf die Systemkonstruktionen.

Die Kosten für die Ermittlung der Glasmaße sind in die Angebotspreise einzurechnen, eine gesonderte Vergütung erfolgt hierfür nicht.

Zum Lieferumfang der Verglasungsarbeiten gehören alle hierfür erforderlichen Dichtungen und deren Einbau, einschließlich der dicht auszuführenden Eckausbildungen und Stöße. Weiterhin mitzuliefern sind alle erforderlichen Dichtstoffe, Glasaufleger und Klotzungsbrücken.

Die Dicken der Einzelscheiben sind unter Berücksichtigung der Scheibengrößen und der Lastannahmen nach den Bemessungstabellen des Glas-Herstellers zu ermitteln.

Hinweise zu Fassaden

Die Fassadenprofile sind bei einer Ansichtsbreite von maximal 60 mm außen und innen ohne Höhenversprünge auszuführen.

Gegebenenfalls aus zulassungsrechtlichen oder statischen Gründen erforderliche Profilverstärkungen sind innenseitig anzuordnen.

Auf der Basis der Berechnung und/oder der Tabellenwerte ist der Nachweis der Dimensionierung für alle Profile in prüfbarer Form zusammen mit den Werkstattzeichnungen vorzulegen.

Die Bekleidung der Anschlüsse der Fassaden, Außentüren und Fenster sind in stoßfester Ausführung, daher mindestens in Materialstärke 3 mm und bei größeren Einbaulängen und/oder größeren Einbaubreiten mit entsprechenden Aussteifungen auszuführen.

Farbbeschichtung im kompletten System endbehandelt, Farbton nach RAL bzw. DB, beidseitig gleich.

Die Fassadenaufteilung erfolgt entsprechend den in Einzelpositionen aufgeführten, der Ausschreibung beiliegenden Systemzeichnungen.

Abstimmung mit anderen Gewerken

Maßgebend für die Ausführung sind die vom Auftraggeber genehmigten Ausführungsunterlagen.

Notwendige Änderungen und Detailpunkte der Ausführung sind vor dem Beginn der einzelnen Montageschritte mit dem Auftraggeber und den beteiligten Gewerken abzustimmen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Es gilt die VOB in der derzeit gültigen Fassung.

Technische Vorbemerkung Türen

Für die Türen mit brandschutz-, feuchteschutz- und sicherheitstechnischen Anforderungen sind die Gütenachweise bzw. Zulassungen vor Montage vorzulegen und zwar stets bezogen auf die Einheit Türelement bestehend aus Zarge, Dichtungen, Türblatt, Beschläge

und Ausstattungen. Zeugnisse für Einzelteile sind nicht ausreichend.

Grundsätzlich ist die Türbestellung auf der Grundlage eines örtlichen Aufmaßes vorzunehmen.

01

Stahl- und Metallbauarbeiten

01.01

Stahlbauarbeiten

01.01.01

Schachtgerüst Aufzugsanlage mit Verbindungssteg

Liefern und Montage eines Schachtgerüsts aus

Profilstahl S 235 JRG2 für frei stehenden Aufzug einschl. Verbindungsgang / Anbindung an Gebäude entsprechend Herstellernachweis im Außenbereich in

feuerverzinkter Ausführung gem. Vorbemerkung.

Schachtgerüst bestehend aus:

- 6 x QRO 150/5 mm als Stützen, je ca. 11,0 m

- 22 x QRO 150/5 mm als Querriegel, je ca. 2,0 m

- beidseitige Türpfosten an den 4 Haltstellen einschl. Türsturz, jeweils QRO 100/5 mm, 1 ca. 2,2 m

- 2 x U 160 als Dachträger Verbindungssteg,

je ca. 5,5 m

- 2 x Rohr 88,9x4 zur Verbindung der Dachträger mit beidseitig FL 10*100-200, 2 M 16 10.9 HVR, je ca. 5,0 m,

- horizontale Auskreuzung aus Rohrverband aus 2x Rd 16 im Bereich Dachträger, zur Windaussteifung,

- 2 x 2 QRO 150/5 als Brückenträger Verbindungssteg,

je ca. 1,5 m

- vertikale Auskreuzungen je Geschoss aus Rohrverband RD 16, jeweils 2-seitig im Aufzugsschacht

- Halterungen für auszuführende Glasfassade (Titel 1.2)

an Querriegel und ggf. notwendiger Hilfsriegel befestigt

Konstruktionsmaße gesamt: b/l/h =

ca. 210 x 350 x 1150 cm

Ausführung der Stützen und Riegel als Steckrahmen einschl. Verbindungsmittel.

Einschl. Anbindung der Dachträger Verbindungssteg an die Holzkonstruktion des Satteldaches Gebäude mit je Bulldog C1 Ø 95 M16.

Ausführung entspr. der durch den Bieter zu erstellenden Werkplanung auf Grundlage anliegender Konstruktionszeichnung des Ing.-Büros IML (Vorabzug) und Ausführungsplanung Architekt.

Dimensionierung des Tragsystems und aller notwendigen Hilfsriegel, Befestigungsmittel, Verbindungselemente, Knotenbleche, Fuß- und Kopfplatten gem. statischer Berechnung, die durch den Bieter zu erstellen ist (siehe vorherige Position).

Die Lasten aus dem bauseits gelieferten Aufzugs sind bei der Dimensionierung des Schachtgerüsts zu beachten.

Aufstellung auf bauseits erstellter Schachtgrube aus

Stahlbeton als "Weiße Wanne", Wanddicke: 30 cm.

Folgende Bauleistungen für die Ausführung des Aufzuges

sind in den EP mit einzurechnen:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.01.02	1,000	Stk		
		Ankerplatten für Stützen		
		Liefern und montieren von Fußplatten 240/240/15 mm zur Aufnahme der Stützen, mit je 4 Bohrungen, D = 12 mm, verankert mit je 4 Stck. Bolzenankern FAZ II 10/20 in bauseitig erstellter Schachtgrube aus Stahlbeton C25/30, d = 30cm.		
		Ausführung gem. statischen Angaben.		
01.01.03	6,000	Stk		
		Ankerplatten Stützen Brücke		
		Liefern und Ausführen von Ankerplatten für die Befestigung der Stahlstützen der Verbindungsbrücke an		
		die bauseits erbrachte Rückverankerung des Schachtgerüsts im Gebäude. Die Ankerplatten werden an ein bauseits erbrachtes Gegenstück gleicher Bauart gem. Angaben der Statik befestigt.		
		Ankerplatte FL25x200-250, Befestigung an vorbeschriebenen Stahlstützen durch Schweißverbindung.		
		Einschl. Liefern und Ausführen von je 4 Muttern und Unterlegscheiben für bauseits ausgeführten Bolzen M16 als Gegenstück zur Befestigung.		
		Ausführung sämtlicher Bauteile feuerverzinkt für		
		späteren Anstrich.		
01.01.04	4,000	Stck		
		Erstellung Statik Aufzugsschacht und Verbinder		
		Erstellung der statischen Berechnung einschl. der		
		Werkplanung gem. Vorbemerkung für die Ausführung des		
		Schachtgerüsts der Aufzugsanlage und Verbinder.		
		Die Dimensionierung erfolgt auf Grundlage des		
		bauseits gelieferten Aufzugs, die Lasten aus der		
		Verbindungsbrücke sind zu beachten.		
		Einschl. Prüfung und behördliche Abnahme.		
01.01.05	1,000	psch		
		Zulage für Kleineisenteile		
		Zulage für sämtliche Kleineisenteile, Knotenbleche und		
		sonstige Verbindungsmittel zur Ausführung der		
		vorgenannten Leistungen in fix und fertiger Arbeit.		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	35,000	kg		

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

01.02 Metallbauarbeiten

01.02.01 **Innentürelement Stahlrohrrahmen, EI30 c(d), ca. 1,60/3,30m**

Lieferung und Ausführung eines 3-teiligen Stahlrohrrahmen-Elements als Treppenraumabtrennung

im EG bestehend aus:

- 1x 1-flg. Dreh-Tür, verglast
- 1x festverglaster Beistoß
- 1x festverglastes Oberlicht

Ausführung und Abmessungen gem. beiliegendem Positionsplan mit folgenden Anforderungen:

- feuerhemmend nach DIN 4102, EI 30 / F 30
- Drehtür selbst- und dichtschießend c(d)
- Beanspruchungsklasse S (starke Beanspruchung)
- ohne Schallschutzanforderung
- lichte Durchgangsbreite mind. 1,00m
- lichte Durchgangshöhe 2,30m

Material aus Profilstahlrohr oder Aluminiumprofilen

gem. Vorbemerkungen nach Wahl des Bieters als geprüftes

System. Oberflächenbehandlung gem. Vorbemerkungen.

Farbeschichtung im kompletten System endbehandelt,

beidseitig gleich, Farbton nach RAL bzw. DB nach Wahl

des AG.

Bautiefe max. 65 mm, schmale Rahmenausführung,

Eckverbindungen mit Gehrungsschnitt;

Einfachverglasung gem. GUW-SI 8027 ohne Unterteilung

F30, Glashalteleisten mit Gehrungsschnitt, unsichtbar

geklemmt;

einschl. Einbau von Rollentürbändern, Oberfläche

Edelstahl,

einschl. Vorrichtung für den Einbau eines integrierten Obentürschließer nach EN 1154 A (s. nachf. Pos.),

einschl. Einbau einer vollautomatischen Absenkichtung

mit in die Türblattunterkante eingelassenem, federnd

gelagertem und höhenverstellbarem Dichtungsprofil in

Aluminiumgehäuse (eine aufbauende Bodenschwelle ist

nicht erwünscht),

einschl. Lieferung und Einbau einer Rosettengarnitur

gem. EN 179 für Objekt-Innentüren als Feuerschutzbeschlag,

L-Form-Griff, leicht geschwungen mit 90° Gehrungsschnitt, Drücker / Drücker, verkröpft, ohne Bohrung für Schließzylinder, ohne Schlüsselrosette, Oberfläche: Edelstahl, matt gebürstet.

Einbau zwischen vorhandenen, verputzten Mauerwerkswänden,

unterer Anschluss: Holzwerkstoff-Platte auf Holzunterkonstruktion bzw. schw. Estrich

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02.02	3,000	Stk		
01.02.03	1,000	Stk		
01.02.04	1,000	Stk		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Beanspruchungsklasse S (starke Beanspruchung)
- ohne Schallschutzanforderung
- lichte Durchgangsbreite mind. 1,00m

Das sichtbare Element hat eine lichte Höhe von 2,80m, oberhalb des Elementes wird bauseits ein F30-Schott in Trockenbauweise ausgeführt.

Ausführung wie in der Vorposition beschrieben einschl. aller Einbauelemente wie integrierter Türschließer, Türdrücker etc. in fix und fertiger Leistung.

01.02.05	1,000	Stk		
----------	-------	-----	--	--

Treppenhausabtrennung, Stahlrohrrahmen EI30-c(d), mehrteilig

Treppenhausabtrennung DG als mehrteiliges Stahlrohrrahmenelement wie in der Vorposition beschrieben, mit:

- 1x 1-flg. Dreh-Tür, verglast
- 3 festverglasten Trennwände mehrfach geteilt,
- 1x festverglastes Oberlicht

Ausführung und Abmessungen gem. beiliegendem Positionsplan mit folgenden Anforderungen:

- feuerhemmend nach DIN 4102, EI 30 / F 30
- Türelement selbst- und dichtschießend c(d)
- Beanspruchungsklasse S (starke Beanspruchung)
- ohne Schallschutzanforderung
- lichte Durchgangsbreite mind. 1,00m
- Anarbeitung eines Wandelementes an die Dachschräge (50°)
- 2 Eckprofile für 90°-Winkel der Wandelemente
- oberer Anschluss an Kehlbalkenkonstruktion bzw. Dachsparren

Wandelemente 1 x ca. 4,45m einschl. Drehtür, 1 x 2,10, 1 x 1,25m mit Anschluss an Trockenbaumontagewand,

h bis UK Kehlbalken = 2,75m.

Ausführung wie in der Vorposition beschrieben einschl. aller Einbauelemente wie integrierter Türschließer, Türdrücker etc. in fix und fertiger Leistung.

01.02.06	1,000	Stk		
----------	-------	-----	--	--

Zulage integrierter Gleitschienentürschließer, 1-flg. Innentür

Lieferung und Ausführung eines integrierten Gleitschienentürschließers für die Montage an Feuer- und Rauchschutztüren, nach EN 1154 A, Größe 3 - 6,

für vorbeschriebene Stahlrohrrahmentür ab 50mm Türblattstärke, Flügelbreite ca. 100 mm, mit Gleitschiene.

Schließkraft, Schließgeschwindigkeit, hydr. Öffnungsdämpfung und Endschlag sind im eingebauten Zustand einstellbar

Der Schließer ist vollständig im Türblatt eingebaut, die Gleitschiene ist nur bei geöffneter Tür sichtbar.

Oberflächenausführung Standard, silberfarben.

Der Eignungsnachweis mit der Tür sowie die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ist auf Anforderung nachzureichen.

Zulage zu der entsprechenden Innentürposition.

01.02.07	3,000	Stck		
----------	-------	------	--	--

Zulage Automatantrieb Innentüren

Liefern und montieren eines elektromechanischen Drehtürantrieb für barrierefreie einflügelige Anschlagtüren.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Montage auf neuer vorbeschriebener Stahlrohrrahmentür.		
		Geprüft und zertifiziert nach EN 16005, mit Montageplattensatz, digitale Steuerung (Kategorie 2 nach DIN EN 954-1 und Performance Level "d" nach DIN EN ISO 13849-1).		
		Ausführung ziehend, Kopfmontage auf der Bandseite mit Gleitschiene, Bauhöhe max. 60 mm		
		Leichtmetallabdeckhaube eloxiert EV 1,		
		Betriebsarten: Daueroffen, Automatik, Nacht		
		Low Energy-Betrieb (Niedrigenergieantrieb) gemäß EN 16005,		
		Automatik Betrieb,		
		Hinderniserkennung und Reversierung,		
		Diagnosefunktion und Fehlerspeicher,		
		sämtliche Einstellungen direkt am Antrieb oder über Display-Programmschalter möglich,		
		Öffnungs- und Schließgeschwindigkeit einstellbar,		
		Offenhaltezeit einstellbar von 0 bis 30 Sekunden,		
		Bahngesteuertes Öffnen und Schließen, Not-Stopp-Schalter,		
		einschl. Akku, zur Aufrechterhaltung der Funktion des Drehtürantriebes auch bei Stromausfall,		
		einschl. Öffnungsbegrenzer,		
		einschl. Flächentaster, Edelstahl, Schutzart IP 30		
		Die Elektroverkabelung erfolgt bauseits nach Kabelplan des Herstellers.		
		Der Eignungsnachweis für die Tür und die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ist auf Anforderung nachzureichen.		
		Zulage zu den entsprechenden Innentürpositionen.		
01.02.08	3,000	Stk		
		Glasmarkierung		
		Glaskennzeichnung der verglasten Türanlagen und Treppenhausabtrennungen durch selbstklebende Dekorfolie, satiniert weiß matt,		
		entsprechend den Anforderungen GUW und der Arbeitstättenrichtlinie.		
		Ausführung als schmale Rechtecke, b/h = 20/100 mm, auf 20mm Abstand gesetzt.		
		Anbringung auf der Innenseite nach Angabe.		
01.02.09	22,000	m		
		Dacheindeckung Trapezblech		
		Liefern und Ausführen einer Eindeckung des Aufzugschachtes und der Verbindungsbrücke		
		(Stahlkonstruktion) als Sandwichkonstruktion nach RAL-GZ-617.		
		Deckschale: Stahl nach Zulassung mit Beschichtung im System des Herstellers, wetterseitige Ausführung mit einer werkseitig angebrachten Glasvlieskaschierung, geeignet für PVC- + EPDM-Abdichtungen.		
		Dämmkern: PUR / PIR-Hartschaum o. glw., FCKW- und HFCKW-frei, mind. schwer entflammbar, die Ausführung muß als "harte Bedachung" eingestuft sein nach DIN ENV 1187-1: BROOF(t1)		
		Elementdicke ≤120 mm, Ud ≤ 0,28 W		

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche **-bewerben-**. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Ausführung als Flachdachkonstruktion mit einseitigem Gefälle gem. Herstellervorschrift. Einschl. Zuschnitt und Anarbeitung an angrenzende Bauteile. Die Montageempfehlungen und Richtlinien des Herstellers sind zu beachten.		
01.02.10	20,000	m ²		
		Dachrandeinfassung Aufzugsschacht Liefern und Ausführen einer 4-seitig umlaufenden Dachrandeinfassung für die Dachausführung der Vorposition im Bereich des Aufzugsschachtes, als vorgefertigtes, mehrfach gekantetes Blechprofil (2 Stufen) aus legiertem Zink DIN EN 988, Titanzink, d = 0,7 mm, mit schmaler Ansicht, Höhe gesamt ca. 22 cm Einschl. Befestigungsmittel, Dichtbänder, Tropfkante, oberer Anschluss an Sandwichpaneel der Dacheindeckung, unterer Anschluss an Lamellengitter durch Einhangprofil, Zinkblech. Einschl. Zuschnitt und Anarbeitung an angrenzende Bauteile in fix und fertiger Arbeit.		
01.02.11	11,000	m		
		Dachrandeinfassung Verbindungsgang Liefern und Ausführen einer 2-seitigen Dachrandeinfassung für die Dachausführung der Vorposition im Bereich des Verbindungsganges, als vorgefertigtes, mehrfach gekantetes Blechprofil aus legiertem Zink DIN EN 988, Titanzink, d = 0,7 mm, mit schmaler Ansicht und Abdeckung des Übergangs Sandwichpaneel Dach / Wand, Höhe ca. 12 cm Einschl. Befestigungsmittel, Dichtbänder, Tropfkante, oberer Anschluss an Sandwichpaneel der Dacheindeckung, unterer Anschluss an Sandwichelemente Wand durch Einhangprofil, Zinkblech. Einschl. Zuschnitt und Anarbeitung an angrenzende Bauteile in fix und fertiger Arbeit.		
01.02.12	8,000	m		
		Anschluss Dacheindeckung Brücke Im Bereich: - des aufgehenden Aufzugsschachtes mit Anschluss an vorgefertigtes Lüftungsgitter, - der Dacheindeckung aus Biberschwanzziegeln aus mehrfach gekanteten Zinkstreifen aus legiertem Zink DIN EN 988, Titanzink, d = 0,7 mm, Zuschnitt bis 333 mm, Anschlussblech an Trapezblecheindeckung angearbeitet, Überdeckung mind. 100mm. Befestigung mit korrosionsgeschützten Schrauben, einschl. dauerelastischer Versiegelung, UV-beständig.		
01.02.13	5,000	m		
		Kastenrinne 200/70mm Außendachrinne, zur Entwässerung der Dachfläche Verbindungsgang, als Kastenrinne 200/70 mm, DIN EN 612, aus legiertem Zink DIN EN 988, Titanzink, Materialdicke 0,70 mm, mit Dehnungsausgleichern gem. DIN, vorderer Wulst, einschl. einseitig Rinnenendstück und zur Dachfläche Rinnenwinkel mit Schrägschnitt als Auslauf auf die Dacheindeckung.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02.14	4,000	m		
01.02.15	1,000	Stk		

Rinne mit Gefälle, befestigen mit Rinnenhaltern und Rinneneinhangstreifen an der Unterkonstruktion, Haften oder nach Wahl des Bieters bzw. nach Standarddetail Hersteller Sandwichpaneelle.

4,000 m

Attika-Flachgully

Liefern und ausführen eines wärme gedämmten Attika-Flachgullys aus PUR o.glw. mit Klebekragen passend zur Abdichtung, DN 70, inkl. Kiesfangkorb, zur Freispiegelentwässerung des Flachdachs Aufzugsschacht einschl. Ausführung Fallrohr nicht sichtbar im Aufzugsschacht und Speier auf das Flachdach des Verbindungsgangs einschl. aller Anarbeiten an die Durchdringungen.

Höhenunterschied ca. 40cm.

Attika-Flachgully mit Fallrohr und Auslauf komplett liefern und fachgerecht einbauen.

1,000 Stk

Glasfassade Aufzugsschacht

Liefern und Ausführen einer 4-seitigen Glasfassade für

das Schachtgerüst Aufzug als Aufsatzkonstruktion auf Stahl-Tragwerk aus Rechteckprofilen (mit Haltern) über 3 Geschosse (EG, 1. OG, DG). Die Tragkonstruktion ist raumseitig angeordnet.

Wärme gedämmte Riegelkonstruktion als Stahl- oder

Aluminiumkonstruktion nach Wahl des Bieters,

Ansichtsbreite max. 60 mm, Verglasungssystem mit

Systemprofilen und Dichtungen mit Ansichtsbreiten

max. 60 mm.

Mit linienförmiger Isolierverglasung, opak,

farbig (PVB-Folien); Ausführung im Erdgeschoss mit äußerer VSG-Verglasung gem. TRAV.

Zusätzliche Anforderung: Durchwurfhemmung.

Eine gleiche Scheibendicke und -farbe von unten nach oben ist zu gewährleisten.

Die senkrechten Fugen der Glasscheiben werden geklebt,

freier Randverbund an den Ecken, keine Pfostenausbildung.

Aufteilung der Verglasung gem. anliegender Ansicht.

Farbe des Glases aus dem Standardprogramm des

Herstellers nach Wahl des AG.

Die Glasscheiben sind ausschließlich unten und oben

horizontal befestigt.

Die Profilbautiefen müssen nach statischen

Erfordernissen dimensioniert werden. Die statische

Bemessung des Systems einschließlich der Verankerung

ist vom Auftragnehmer vorzunehmen.

Bei geschraubter Ausführung muss diese unsichtbar

erfolgen und ein nachträgliches Montieren und

Demontieren des Riegels ermöglichen.

Aufsatzprofile auf der Tragkonstruktion müssen aus

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>korrosionstechnischen Gründen punktweise verschweißt und im Abstand von mindestens 3 mm zur Tragkonstruktion befestigt werden, um den vollflächigen Korrosionsschutz der Schweißnähte und der Stahl-Unterkonstruktion zu gewährleisten. Die Verschraubung der äußeren Pressleiste muss an beliebiger Stelle in einem durchgehenden Schraubkanal möglich sein. Zur Befestigung der äußeren Befestigungsschrauben muss ein Schraubkanal aus Aluminium eingesetzt werden.</p> <p>Punktförmiges Aufschweißen und Aufschrauben von flächig oder linienförmig aufliegenden Aufsatzprofilen aus Stahl auf die Tragkonstruktion ist aus korrosionstechnischen Gründen unzulässig.</p> <p>Alle Befestigungsschrauben für die Außenanwendung sind in Edelstahl-A4 auszuführen, nicht sichtbare Bereiche in Edelstahl-A2.</p> <p>Das Dichtungssystem muss mindestens drei Entwässerungsebenen haben und eine zusätzliche Fußpunktentwässerung ermöglichen. Anfallendes Kondensat muss durch im Dichtungssystem integrierte Kanäle gesammelt und kontrolliert nach außen abgeleitet werden. Die Dichtungsprofile müssen so konstruiert sein, dass die höher liegende Ebene überlappend in die tiefer liegende Ebene entwässert. Metallische Überlappungen zur Entwässerung sind nicht erlaubt.</p> <p>Außenprofil als Aluminium-Andruckleiste im Abstand von 250 mm mit Edelstahl-Blechschraben befestigt.</p> <p>Abdeckung mit aufklipsbaren Aluminium- oder Edelstahl-Deckleisten in schmaler Ausführung. Auch bei Schraubenabständen von 250 mm muss die Technische Richtlinie für absturzsichernde Verglasungen [TRAV] erfüllt werden.</p> <p>Oberflächenbehandlung grundiert und endlackiert im Pulververfahren gem. Vorbemerkungen. Diese muss nach Richtlinie RAL RG 631 mit vorausgehender Vorbehandlung nach DIN EN ISO 3892 bzw. DIN 50939 ausgeführt werden.</p> <p>Für den Einsatz in salzhaltigen Umgebungen müssen die Profile durch eine Voranodisierung geschützt werden.</p> <p>Alle korrosionsanfälligen Oberflächen müssen nach dem Aufschweißen der Aufsatzkonstruktion durch eine entsprechende Farbbeschichtung vor Korrosion geschützt werden. Die Oberflächenbehandlung ist gemäßdem VFF</p>		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02.16	120,000	m ²		
01.02.17	8,000	m		
01.02.18	4,000	Stck		
01.02.19	1,000	Stk		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Schachentlüftung gem. LBO unter Beachtung der vom Auszugsbauer abzuführenden Wärmemenge durch den AN. Material: stranggepresstes Aluminium, eloxiert und pulverbeschichtet, RAL nach Wahl des AG. Lamellen vierseitig umlaufend, Ecken auf Gehrung geschweißt, einschl. unterer Anschluß an Riegelkonstruktion der Glasfassade mit Tropfblech, aus mehrfach gekantetem Aluminiumprofil, Farbe entspr. der Lamellen, und oberer Anschluß an Dachrandeinfassung. Befestigung der Lamellen auf nicht sichtbaren Halteschienen an der Stahlkonstruktion des Schachtgerüsts. Gesamthöhe ca. 30 cm		
01.02.20	6,000	m ²		
		Glasfassade Verbindungsgang Liefen und Ausführen einer festverglasten Glasfassade als Aufsatzkonstruktion auf Stahl-Tragwerk aus Rechteckprofilen (mit Haltern) über drei Geschosse. Ausführung wie in der Vorposition beschrieben, aber: - transparente VSG-Verglasung im Bereich der Geschossebenen, - im Bereich der Zwischendecken opakes VSG-Glas, Farbigkeit / Ausführung entspr. Aufzugsschacht. Die Tragkonstruktion ist, wie vor beschrieben, raumseitig angeordnet. Der beidseitige, dichte Anschluß an das Mauerwerk des Gebäudes erfolgt ebenfalls mit einer opaken Verglasung. Liefen und fachgerecht einbauen einschl. aller Anschlüsse, Dichtbänder und sonstigen Nebenleistungen. Abmessung gesamt: 2 x 1,0m x 10,50m		
01.02.21	21,000	m ²		
		Selbstreinigendes VSG-Glas Ausführung der Isolierverglasung der vorgenannten Position als selbstreinigendes Glas als Zulage zu den entsprechenden Vorpositionen.		
01.02.22	141,000	m ²		
		Ganzglasgaube, 180/130 cm Liefen und ausführen einer dreiseitig verglasten Dachgaube wie folgt: - Gaubenkonstruktion als tragende, wärmedämmte Pfosten-Riegel-Konstruktion aus Stahl / Aluminium b/d = 50/50mm, nach Wahl des Bieters - horizontale Riegel-Konstruktion als Tragelement für die bauseits erbrachte Eindeckung - Profile für seitliche Festverglasung, der Dachneigung folgend - vorderseitige Ausführung als 2-geteiltes Element mit 1x DK-Fensters, nach innen öffnend, sowie 1x Festverglasung - seitliche Festverglasung - OSB-Platte, d = 24mm, als oberer Deckenabschluss, fachgerecht auf horizontaler Tragkonstruktion befestigt, einschl. dampfdichte Abklebung		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02.23	5,000	Stk		
		Ganzglasgaube 120/130 cm		
		Liefern und ausführen einer Ganzglasgaube in kompletter Leistung wie in der Vorposition beschrieben aber:		
		- vorderseitig 1-teiliges Element mit 1x DK-Fenster		
		Größe Gaube gesamt: ca.120/130 cm		
		Größe DK-Fenster: ca. 120/130 cm		
		Sonst wie vor beschrieben.		
01.02.24	2,000	Stk		
		Äußerer Sonnenschutz Ganzglasgaube		
		Liefern eines elektrisch geführten Vorbautextilscreensystem mit allen Zubehörteilen sowie Montage nach Herstellervorschrift als stranggepresster Aluminiumkasten mit textilem Behang und Umweltproduktdeklaration (EPD) nach ISO 14025 und EN 15804.		
		Montage auf der Pfosten-/Riegelkonstruktion mit Ansichtsbreite 50mm der südlichen Ganzglasgaube		
		- ausschließlich traufseitig der Gaube. Anbindungen und notwendige Bolzen in der Pfostenkonstruktion sind mit einzukalkulieren und auszuführen.		
		Die bauseitige Unterkonstruktion und die Befestigungstechnik müssen die statischen und dynamischen Windlasten sowie die Gewichtskraft in Quer- und Längsrichtung sowie als Zug und Druckkraft aufnehmen können. Dieses ist bei der Konstruktion der Ganzglasgaube aus der vorgenannten Position zu berücksichtigen.		
		Kasten, Revisionsblende, Führungsschienen und Fallstab aus stranggepresstem, pulverbeschichtetem Aluminium, Farbauswahl aus der Standard-Farbkollektion, Abdeckkappen für alle sichtbaren Schrauben in passender Farbe.		
		Ausführung des Kastens viereckig, einschl. Revisionsdeckel, von unten öffnend.		
		Seitliche Blendenkappen aus Aluminium-Druckguss zur Aufnahme des Motorkopfes. Stirnseitig ohne sichtbare Verschraubung oder Nieten.		
		Einschl. beidseitige Führungsschienen zur Führung des Gewebes.		
		Stranggepresster Fallstab mit oberer Nut zur Behangbefestigung mittels Keder und seitlicher Führung über die komplette Behanghöhe.		
		Kastengröße:		
		b x h = ca. 110 x 110 mm (Herstellerabhängig)		
		Standard-Führungsschiene mit Zusatzprofil / Anbindungen für die Befestigung auf der Pfosten-Riegelkonstruktion.		
		Gewebe / Behang:		
		PVC-ummanteltes Glasfasergarn mit Brandschutzklasse B1,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		gewebte Struktur (Serge), Öffnungsfaktor 1%, dunkelgrau nach Mustervorlage aus dem Standardprogramm des Herstellers Antriebsart: drahtgebundener Motor (elektrischer Anschluß bauseits) mit Wandtastern aus dem System des Herstellers, einschl. drahtgebundenem Sonnen-/Windwächter. Elementmaße B x H: 1,80 x 1,35 m (Elementhöhe inklusive Kasten)		
01.02.25	2,000	Stk		
		Absturzsicherung Außentreppe Lieferung und Ausführung einer Absturzsicherung auf vorhandenem Außentreppepodest Geb. 9 als rechteckiger Bügel, b/h ca. 60/90cm. Rechteckrohr 50/30mm, Edelstahl gebürstet, mit Gehrungsschnitt im 90°-Winkel. Befestigung mit Distanzplatten auf Neoprenlager, geschraubt und verdübelt, Unterkonstruktion: Beton, unbewehrt, einschl. Abdeckplatten aus Edelstahl. Einschl. aller erforderlichen Verbindungs- und Befestigungsmittel in fix und fertiger Arbeit.		
01.02.26	1,000	Stk		
		Einhausung Klimagerät Liefen und Ausführen einer Einhausung des bauseits erstellten Klimagerätes als Fertigkonstruktion aus beschichtetem Aluverbundwerkstoff, für den Außenbereich als Witterungsschutz, UV-, korrosions- und schlagfest. Ausführung mit Lamellen, 4-seitig, mit Insektenschutzgitter aus Edelstahl - der ein- und ausgehende Luftstrom muss gewährleistet sein. Befestigung mit Edelstahlschrauben, demontierbar zu Wartungszwecken. Farbbeschichtung nach RAL aus dem Standardprogramm des Herstellers. Einschl. Aufständering auf bauseits erbrachter Sohlplatte in fix und fertiger Leistung. Maße Einhausung: L/B/H = 95/40/80 cm		
01.02.27	1,000	Stk		
		Erneuerung Lüftungsgitter Lieferung und fachgerechter Einbau eines Lüftungsgitters aus Aluverbundstoff mit horizontalen Lamellen und Insektenschutzgitter aus Edelstahl, Ausführung passend zur vorgenannten Einhausung. Farbe nach RAL aus dem Standardfarbfächer des Herstellers. Einbau in vorhandener Öffnung aus Mauerwerk, einschl. Befestigung. Einschl. Ausbau und materialgerechte Entsorgung des vorhandenen Lüftungsgitters. Maße: ca. 125 x 100 cm		
01.02.28	1,000	Stk		
		Ausführung Kellerfenstergitter, b/h = 120/60 cm Herstellen, liefern und montieren von Gittern für die Kellerfenster. Profilstahl S 235 (St 37-2) entsprechend Herstellernachweis im Außenbereich in feuerverzinkter Ausführung gem. Vorbemerkung. - Fenstergitter ca. 1.200 x 600 mm - Rahmen Flachstahl, 30/5, Ecken auf Gehrung verschweißt - horizontale Stäbe, Rundstahl d = 10 mm, jeweils am seitl. Rahmen verschweißt, Abstand ca. 65 mm - Befestigung mit 4 Stck. Wandhalterungen als U-Profil, auf Abstand zum Mauerwerk / Putz montiert		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02.29	8,000 Stk			
01.02.30	2,000 Stk			
01.02.31	1,000 Stk			
01.02.32	1,000 Psch			
	1,000 Stk			

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.03	Sonstiges und Stundenlohnarbeiten			
01.03.01	Baustelleneinrichtung			
	Im Umfang nach Wahl des Bieters zur Durchführung sämtlicher im LV aufgeführten Leistungen (Titel 1.1 - 1.3), einschl. An- und Abfahren, Auf- und Abbau, Maschineneinsatz, vorhalten für die gesamte Bauzeit, Verbrauchskosten.			
	Ein Sanitärcontainer wird bauseits gestellt. Sonstige eventuell benötigte Sanitäreinrichtungen sind in eigener Verantwortung aufzustellen und in die Baustelleneinrichtung mit einzurechnen.			
	1,000	psch	_____	_____
01.03.02	Kraneinsatz/ Hebezeug			
	Zulage zur Baustelleneinrichtung für den Einsatz von Mobilkränen mit Kranführer und Hilfspersonal bzw. Hebefahrzeuge nach Wahl des Bieters für den Materialtransport, aller Baustelleneinrichtung etc. für den Aufbau des Aufzugschachtgerüsts und der Verglasung.			
	Aufstellfläche: Pflasterfläche der Freifläche Hof,			
	Abstand Aufstellfläche - Montageort: bis ca. 10m			
	Lastannahme bis: ca. 20,0 to bzw. nach Bedarf.			
	Einschließlich aller erforderlicher Sicherungsmaßnahmen für Anfahrt, Aufstellung, Nutzung und Abbau des Kranes.			
	!!Bitte beachten:			
	Die Abrechnung gilt für die komplette Leistung Ausführung Aufzugsschacht einschl. Verglasung und Verbindergang auf allen Ebenen,			
	d.h.mehrere Kraneinsätze für Anlieferung, Einbau, Zwischenmontagen etc. und Abbau sind in diese Pos. einzurechnen.			
	1,000	Psch	_____	_____
01.03.03	Meterriss			
	Herstellen und vorhalten eines verbindlichen Meterrisses für nachfolgende Gewerke an jedem Schachtzugang.			
	1,000	Psch	_____	_____
	Vorbemerkung Stundenlohnarbeiten			
	Im Stundenlohn sind Arbeiten nur auf besondere Anordnung der Bauleitung auszuführen.			
	Es sind Verrechnungssätze anzubieten, in denen unaufgegliedert Lohnkosten, anteilige Gemeinkosten einschl. Wagnis und Gewinn sowie Lohnnebenkosten (Fahrkosten, Wegegelder u.ä.) enthalten sind.			
	Zuschläge für Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit sind nicht mit einzubeziehen.			
	Der Bauleitung behält sich vor, bei eindeutigen Hilfsarbeiten die Abrechnung von zumindest anteiligen Helferstunden zu verlangen.			
	Der Einsatz von Polieren und Vorarbeitern muß gesondert vereinbart werden, durch den AN ist der Bedarf zu begründen.			
01.03.04	Stundenlohnarbeiten Facharbeiter			
	Stundenlohnarbeiten Facharbeiter			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Einsatz von Facharbeitern für Stundenlohnarbeiten gemäß		
		Vorbemerkung		
01.03.05	5,000	h	_____	_____
		Stundenlohnarbeiten Helfer		
		Stundenlohnarbeiten Helfer		
		Einsatz von Helfern für Stundenlohnarbeiten gemäß		
		Vorbemerkung.		
	5,000	h	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

01		Stahl- und Metallbauarbeiten		
01.01		Stahlbauarbeiten		
01.02		Metallbauarbeiten		
01.03		Sonstiges und Stundenlohnarbeiten		

Summe:

USt 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass): _____

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.